

Endlich (wieder) lesen können – Ermutigende Positivkommunikation als Schlüssel zu den Menschen

Mag. Ronald Zecha

r.zecha@vhs-tirol.at



Foto: Johannes Gellner

Wer als (deutschsprachige/r) Erwachsene/r die Kulturtechniken nicht beherrscht, schämt sich meistens dafür und wendet viel Energie auf, diese Tatsache zu verbergen. Die größte Herausforderung liegt deshalb darin, Menschen, die von der Grund- bzw. Basisbildung profitieren können, zum Nutzen dieses Angebots zu motivieren. Eine wertschätzende Kommunikationsarbeit, die besonderes Augenmerk auf positive und motivierende Wirkung legt, ist der Schlüssel dazu.

Wer als Erwachsene/r die Kulturtechniken beherrscht, hat bessere gesellschaftliche und berufliche Chancen. Damit fördert Grund- bzw. Basisbildung sowohl die wirtschaftliche als auch die gesellschaftliche und politische Entwicklung eines Landes. Dieser Effekt ist umso größer, je mehr Menschen von der Grund- bzw. Basisbildung profitieren (können). Deshalb ist die Motivation vieler Menschen zum Lernen der Kulturtechniken eine wichtige Aufgabe.

Thesen

- 1) Menschen, die von der Grundbildung profitieren können, schämen sich meist für ihre Schwächen im Lesen und Schreiben. Wertschätzende Kommunikation darf daher nicht nach dem Motto „Du hast ein Problem und ich erzähle Dir jetzt, wie groß es tatsächlich ist“ stattfinden, denn dies motiviert niemanden zur Teilnahme an der Grund- und Basisbildung. Alle kommunikativen Handlungen in der Öffentlichkeit müssen motivierend und Mut-machend für mögliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Grundbildung wirken.
- 2) Ermutigende Kommunikation kann vor allem über drei Wege an potentielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Grund- und Basisbildung gelangen: Direkt (z.B. über Radio, Fernsehen oder Kino-Spots), persönlich (z.-B. über Ehegattinnen oder Lebensgefährten, die über die

Zeitung von der Grund- und Basisbildung erfahren haben) und indirekt - über Institutionen, welche im persönlichen Kontakt mit Menschen stehen, die von der Grund- und Basisbildung profitieren können.

- 3) Die Grund- und Basisbildung wird zwar von Bildungseinrichtungen durchgeführt, ist aber eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft. Vor allem in der Kommunikationsarbeit ist die Unterstützung von verschiedenen Einrichtungen und Institutionen wie etwa den Sozialpartnern, der Politik, den Medien, sozialen Institutionen, dem Bildungswesen etc. notwendig. Diese Hilfe erhält man vor allem dann, wenn die Kommunikation über Grund- und Basisbildung so erfolgt, dass sie auch von den Partnerinstitutionen positiv gesehen und gerne mitgetragen wird.